

Migration und Sozialstaat

Wanderungsmodelle, fiskalische Effekte, Akzeptanz und institutionelle Anpassungsfähigkeit

Tim Müller^{1,2} und Herbert Brücker^{1,2,3}

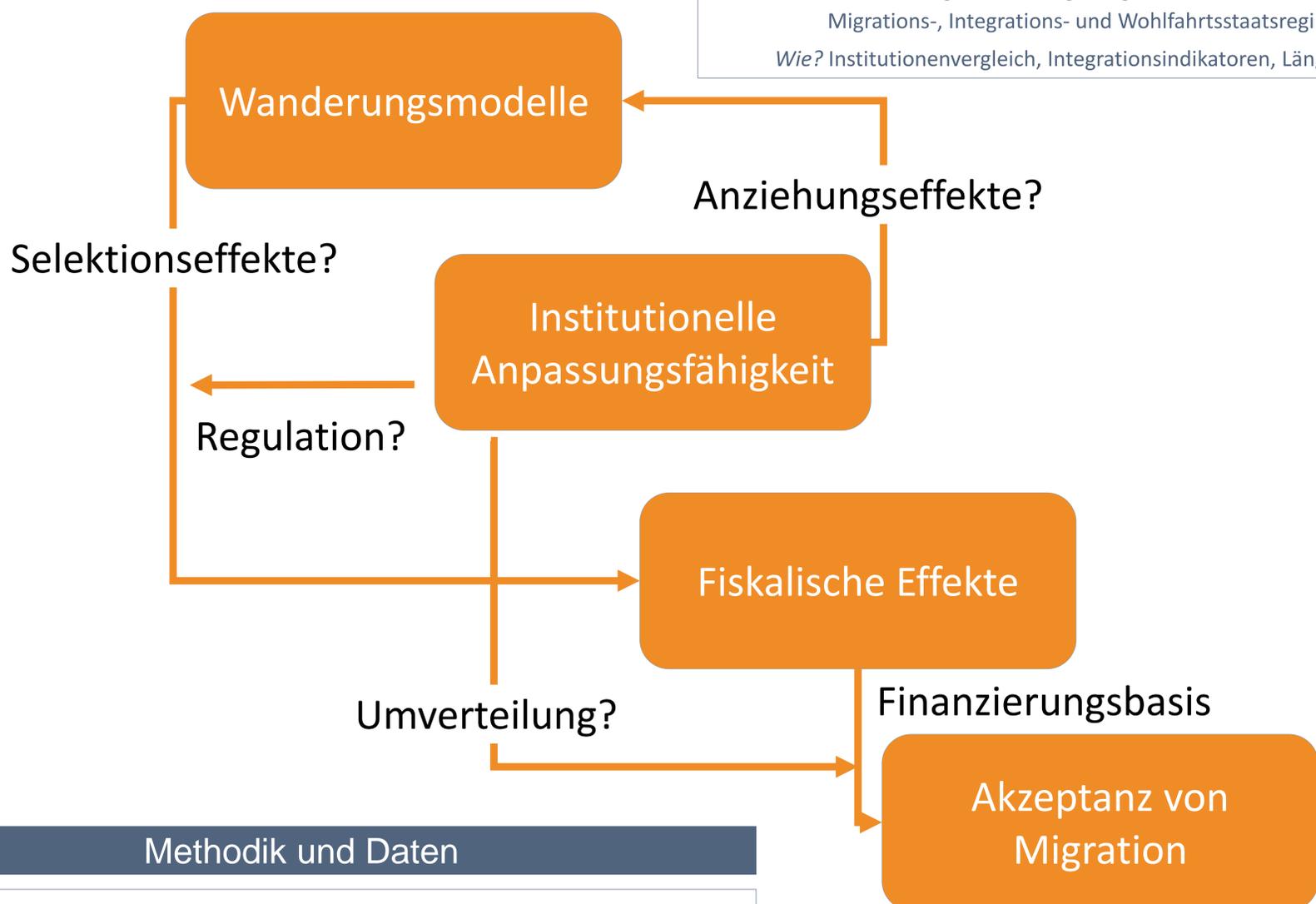
¹ Humboldt-Universität zu Berlin, ² Berliner Institut für Integrations- und Migrationsforschung (BIM), ³ Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg

Grundidee

- Die Nachwuchsgruppe verfolgt als Gesamtziel, die Bedingungen für ein **migrationsadaptives Sozialstaatssystem** zu formulieren.
- Migration ist **kein Sonderfall** in modernen Gesellschaften, sondern ein konstituierendes Merkmal
- In der Sozialpolitik (und der sozialpolitischen Forschung) wird aber oft von dem Idealfall **nationalstaatlicher Sozialsysteme** (mit homogenen und immobilen Bevölkerungen) ausgegangen
- Unter Berücksichtigung des **demographischen Wandels** und tendenziell **zunehmender Migration** stellt sich die Frage, wie gut sozialstaatliche Systeme eigentlich darauf vorbereitet sind, **Migration als Normalfall** in ihre Systemlogik zu integrieren
- Hierzu bedarf es eine **Verschränkung unterschiedlicher Fragestellungen** und Ansätze, die bisher weitestgehend isoliert voneinander betrachtet worden sind
- Kooperationspartner **Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)**: Fachlicher Austausch, Datenzugang, gegenseitige Projekthospitationen der Mitarbeitenden

Arbeitspakete

- Arbeitspaket I „Fiskalische Effekte der Migration“**
Was? Entwicklung von Modellen der Finanzierungsbasis des Sozialstaats
Wie? Kombination von Generationenbilanzen (Bonin et al. 2000) und Gleichgewichtsmodellen (Storesletten 2000; Razin et al. 2011)
- Arbeitspaket II „Push- und Pullfaktoren der Migration“**
Was? Entwicklung von Wanderungsmodellen, die Auskunft über die Stärke und Zusammensetzung von Migrationsströmen Auskunft geben
Wie? Anwendung von Gravitations- und Netzwerkmodellen (ERGM), die verfügbare Zielländer und Wanderungen als Ganzes modellieren (Anderson 2011; Windzio 2017)
- Arbeitspaket III „Akzeptanz von Migration“**
Was? Abschätzung der Akzeptanz von Migration - Migrant*innen als Beitragszahler*innen und Leistungsempfänger*innen
Wie? Internationaler und längsschnittlicher Vergleich von Einstellungsdaten unter Einbeziehung von Makroindikatoren und Migrationsdebatten (Medienberichte)
- Arbeitspaket IV „Anpassungsfähigkeit unterschiedlicher Sozialstaats- und Migrationsregime“**
Was? Abschätzung der Leistungsfähigkeit unterschiedlicher Sets von Migrations-, Integrations- und Wohlfahrtsstaatsregimen
Wie? Institutionenvergleich, Integrationsindikatoren, Längsschnittanalysen



Methodik und Daten

- Das Projekt beantwortet die Fragestellungen durch **Analyse bestehender Datensätze** im Rahmen von **Sekundäranalysen**
- AP I:** Auswertung von SOEP, IAB-SOEP-Migrationsstichprobe, IAB-BAMF-SOEP Befragung von Geflüchteten, Integrierte Erwerbsbiografien (IEB) – Regressions- und Simulationsmodelle
- AP II:** Wanderungsdaten der OECD, UN, IOM; Verknüpfung mit relevanten Makroindikatoren – Exponential Random Graph Models (ERGM)
- AP III:** Umfragedaten - ESS, ISSP, EVS, WVS, Eurobarometer etc. sowie entsprechender Makrodaten (OECD), ergänzt durch kodierte Medienberichterstattung (Diskursdaten) – Mehrebenenmodelle, quantitative Diskursanalyse
- AP IV:** Auswertung von Eurostat-Daten, Daten der nationalen statistischen Ämter; Paneldaten in den jeweiligen Ländern (z.B. Cross-National Equivalent File)

Gefördert durch:

